


## Aufnahmeverfahren

Das Verhalten  
des Jugendlichen/Kindes ist  
sehr auffällig in Schule/Kita



Beratungslehrkraft/Tandem  
und Jugendamt  
klären Bedarf



längere Wartezeit  
möglich 

Kennenlorgespräch:  
Familie, Schultraining,  
Jugendamt



Schultraining  
und Jugendamt  
beraten sich



Beschluss durch  
Erziehungskonferenz  
im Jugendamt



Aufnahme des  
Kindes/Jugendlichen im  
Schultraining

## So erreichen Sie uns:

### Kooperatives Schultraining Uetersen/Tornesch

Bleekerstr. 3  
25436 Uetersen  
Tel: 04122 / 980 82 82  
koopschultraining@googlemail.com  
AWO Schleswig-Holstein gGmbH  
zuständiges Förderzentrum:  
foerderzentrum.uetersen@schule.landsh.de

### Kooperatives Schultraining Elmshorn/Barmstedt

Hainholzer Damm 3  
25337 Elmshorn  
Tel: 04121 / 2623730  
Schultraining-elmshorn@awo-sh.de  
AWO Schleswig-Holstein gGmbH  
zuständiges Förderzentrum:  
Paul-Dohrmann-Schule.Elmshorn@schule.landsh.de

### Kooperatives Schultraining Pinneberg/Quickborn

Saarlandstr.4  
25421 Pinneberg  
Tel: 04101/ 3694229 oder 6966544  
Schultraining-pinneberg@ju-pi.de  
Verein für Jugendhilfe und Soziales Pinneberg e.V.  
zuständiges Förderzentrum:  
Foerderzentrum.Pinneberg@schule.landsh.de

### Kooperatives Schultraining Wedel/Schenefeld

Autal 37  
22880 Wedel  
Tel: 04103 / 91 21 925  
Schultraining-wedel@ju-pi.de  
Verein für Jugendhilfe und Soziales Pinneberg e.V.  
zuständiges Förderzentrum:  
Pestalozzischule.Wedel@schule.landsh.de



## Kooperatives Schultraining im Kreis Pinneberg:

Eine schulische und sozialpädagogische  
Intensivmaßnahme



© 2018 / Schulamt des Kreises Pinneberg / Titelbild: fotolia.de



Schulamt des  
Kreises Pinneberg



kreis pinneberg

# Über das Kooperative Schultraining

Nicht immer verläuft das schulische Lernen und Leben eines Kindes problemlos. Manchmal benötigen sowohl Kinder als auch Eltern eine zusätzliche und intensive Unterstützung, die deutlich über die normalen Hilfsangebote einer Schule hinausgeht.

Das Kooperative Schultraining ist eine teilstationäre Jugendhilfemaßnahme. Sie wird getragen durch den Fachdienst Jugend/Soziale Dienste (Jugendamt) und das Schulamt des Kreises Pinneberg und steht an vier Standorten im Kreis zur Verfügung.

Die Träger dieser Jugendhilfemaßnahme sind die AWO Schleswig-Holstein gGmbH und der Verein für Jugendhilfe und Soziales Pinneberg e.V. Die schulische Koordination und die pädagogische Aufsicht liegen bei den regionalen Förderzentren.

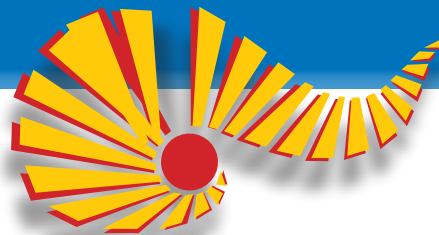
Wenn Probleme dazu führen, dass eine Schülerin/ein Schüler nicht mehr regulär beschult werden kann, entwickelt das Kooperative Schultraining gemeinsam mit allen Beteiligten neue Wege.

Das Kooperative Schultraining wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die einen sehr hohen, längerfristigen Unterstützungsbedarf aufweisen. Dieser zeigt sich zum Beispiel durch:

- häufige Regelverstöße im schulischen Miteinander
- hohe Fehlzeiten
- auffällige Zurückgezogenheit

Das Kooperative Schultraining ist ein spezialisiertes schulisches, sonderpädagogisches und sozialpädagogisches Angebot, welches sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1- 9 richtet.

## Das Konzept



Im Kooperativen Schultraining arbeiten Fachkräfte des Trägers (Erzieherinnen/Erzieher, Sozialpädagoginnen/ Sozialpädagogen) und Lehrkräfte der zuständigen Partnerschulen und des regionalen Förderzentrums in einem multiprofessionellen Team eng zusammen.

Wenn das Kooperative Schultraining als geeignete Maßnahme beschlossen wird, ist die regionale Partnerschule des Kooperativen Schultrainings von nun an die besuchte Schule des Kindes/des Jugendlichen.

An vier Standorten im Kreis Pinneberg werden die Schülerinnen und Schüler während ihrer Zeit im Kooperativen Schultraining dem jeweiligen Förderzentrum zugewiesen.

Grundsätzlich gibt es für jedes Kooperative Schultraining schulferne und schulnahe Lernorte. Das Kind/der Jugendliche steht im Mittelpunkt der schulischen und sozialpädagogischen Förderung. Ausgehend von dem individuellen Unterstützungsbedarf der Schülerin/des Schülers wird ein Angebot geschaffen, das die Gestaltung von Lernprozessen, positiver emotionaler Entwicklung und Verhaltenssteuerung beinhaltet. Jedes Kind/jeder Jugendliche erhält einen passgenauen Stundenplan.

Die Förderung findet in der Partnerschulklasse, am schulnahen und am schulfernen Lernort statt.

Ziel ist es, eine möglichst umfassende Reintegration für das einzelne Kind/den einzelnen Jugendlichen in die Schule zu erreichen und die Selbstwirksamkeit von Schülerinnen und Schülern zu stärken.

Grundsatz ist dabei: So viel Begleitung wie nötig, so viel Selbstständigkeit wie möglich.

## Kooperatives Schultraining ist Netzwerkarbeit

Die positive Entwicklung des Kindes/des Jugendlichen kann nur durch kontinuierliche Einbindung der Familie gelingen. In einem wöchentlichen Elterngespräch werden gemeinsam Lernziele entwickelt, Erfolge und Schwierigkeiten besprochen, gemeinsame Lösungswege gesucht und Absprachen getroffen.

Durch eine enge Abstimmung mit den Partnerschulen wird eine flexible unterrichtliche Gestaltung und individuelle Förderplanung für die Schülerinnen und Schüler des Kooperativen Schultrainings möglich.

Mit dem Jugendamt findet in regelmäßigen Abständen ein gemeinsamer Austausch über die Entwicklung des Kindes/Jugendlichen statt.

Darüber hinaus arbeitet das Kooperative Schultraining nach Bedarf mit außerschulischen Partnern wie z.B.: sozialpädagogischen Familienhelfern, Kinder- und Jugendpsychiatrien, Kinder- und Jugendärzten, Psychologen, Ergotherapeuten, Erziehungsberatungsstellen und den Anbietern für schulische Gewalt-, Sucht- und sexualpädagogische Prävention zusammen.

Eine gute Zusammenarbeit ermöglicht einen gemeinsamen Erfolg.